

## **Dummywerfseminar bei Michael Straube am 03.02.2018**

Es ist schon schwer genug, nicht Dummy Begeisterten verständlich zu machen, warum man sich regelmäßig stundenlang in den Wald oder auf die Wiese stellt, um sich wie Bolle zu freuen, wenn der Hund grüne Säckchen anschleppt, die jemand vorher mit bizarren Geräuschen von sich geworfen hat. Und jetzt auch noch ohne Hund! In der Tat beschleicht die Teilnehmer ein komische Gefühl, mit leerer Hundebox zum Training zu fahren - aber heute geht es nur darum, unsere Karriere als Dummywerfer nach vorne zu bringen. Alle Teilnehmer haben schon viele mehr oder weniger peinliche Dummywürfe erlebt und möchten nun wissen, wie es denn bitte richtig geht. Und das erklärt uns Michael, mit seiner geduldigen und lustig-derben Art, also eigentlich alles ganz einfach. Wir üben zunächst kurze Distanzen – Schluss mit dem Finger verkrampfen und dem wilden Rumschaukeln mit dem Dummy. Es klappt ganz gut und schon heißt es weiter und höher werfen und dann noch über Wasser! Und als wir uns gerade etwas eingefühlt haben in die Werftechnik, gibt es schon eine andere; schließlich wollen wir ja auch richtig weit und hoch werfen können. Von hinten über den Kopf, na klar. Schade nur, dass der Arm mal hier hin und dorthin möchte und die Dummies nicht so gerade fliegen wie sie sollen. Kombiniert man es mit einer Dornenhecke und ein paar Bäumen wird es noch spannender. Aber kein Zweifel: wir steigern uns und haben mächtig Spaß. Zum Schluß werden bei uns die Ärmchen etwas lahm und Michael haut noch zwei Dinger raus, dass uns der Mund offen bleibt. Beim Dummy einsammeln bleiben dann 2 Dummies wohl auf immer in der Hecke verschollen und ein Dummy hat sich gegen die Flugkarriere und für einen festen Wohnsitz im Baum entschieden... Mein Fazit: zum Werfer beim German Cup werde ich es wohl nie bringen, aber ich habe viel gelernt, werde fleißig üben und nächstes Jahr brauchen wir dann einen Kurs für Fortgeworfene, äh, Fortgeschrittene!!

Marion Clark